

Bonn, 12.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang finden Sie eine Pressemitteilung der Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus", die im BBU organisiert ist.

Auch der BBU, der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz, unterstützt den Protest gegen die drohenden, hochgefährlichen Castor-Atommülltransporte von Jülich und Garching nach Ahaus und ruft auch zur Teilnahme an der Demonstration am 4. Oktober in Ahaus auf (Auftakt um 11 Uhr am Ahauser Rathaus). Mehr dazu unter <https://www.bi-ahaus.de>

Zudem unterstützt der BBU auch den Protest in den Niederlanden gegen den möglichen Bau neuer Atomkraftwerke. Ebenfalls am 4. Oktober findet in den Niederlanden ein dezentraler Aktionstag gegen diese AKW-Pläne statt. Mehr dazu unter

<https://wisenederland.nl/meld-je-aan-voor-de-landelijke-actiedag-tegen-kernenergie/>

Mit freundlichen Grüßen

Udo Buchholz, BBU-Vorstandsmitglied



Bahnhofstr. 27 48683 Ahaus

Tel.: 02561-961791 Fax: 02561-961792

Homepage: www.bi-ahaus.de

Social Media: facebook.com/biahaus instagram.com/bi.ahaus bit.ly/biahaus-wa

Bankverbindung: IBAN: DE35 4015 4530 0059 5640 21

Postfach 1165 48661 Ahaus

E-Mail: mail@bi-ahaus.de

BIC: WELADE3WXXX

Ahaus, den 11.09.2025

Pressemitteilung: BI begrüßt Klage des BUND gegen Castor-Transporte – Unverständnis über Zick-Zack-Kurs der Grünen im Bundestag

Die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus begrüßt die Entscheidung des BUND NRW, gegen die Genehmigung der Castor-Transporte von Jülich nach Ahaus zu klagen und insbesondere gegen die Anordnung des Sofortvollzugs dieser Genehmigungen vorzugehen.

„Für einen Sofortvollzug gibt es keinerlei vernünftigen Grund, nachdem der Atommüll in Jülich schon seit 12 Jahren dort in einem Lager rumsteht, das gar keine Genehmigung mehr hat. Das Forschungszentrum Jülich und seine Entsorgungsgesellschaft JEN haben seitdem alles getan, um den Neubau eines zeitgemäßen Lagers in Jülich zu verhindern. Schlimmer noch: die dahinter stehenden Bundesministerien für Finanzen und Forschung haben diese Haltung unterstützt. Jetzt die Notwendigkeit eines Sofortvollzugs des Transports nach Ahaus zu behaupten, ist der reine Hohn“, so BI-Sprecher Hartmut Liebermann.

Für Unverständnis bei der BI sorgt auch die Tatsache, dass die Bundestagsfraktion der Bündnisgrünen gestern im Unterausschuss des Bundestags gegen den Antrag der Linken gestimmt hat, auf die problematischen Castortransporte nach Ahaus zu verzichten und für den Neubau eines Lagers in Jülich einzutreten. Bei der Vorlage des Antrags am 26. Juni im Bundestag hatte sich der Vertreter der Grünen noch dafür ausgesprochen. „Dieser Zick-Zack-Kurs der Bundes-Grünen ist für uns nicht nachvollziehbar“, so BI-Vorsitzender Burkhard Helling.

Bürgerinitiativen und Umweltverbände rufen zu einer Demonstration gegen die geplanten Atommülltransporte für den 4. Oktober (Beginn 11 Uhr am Ahauser Rathaus) auf. Die BI Ahaus lädt außerdem Interessierte zu ihrem öffentlichen Stammtisch am kommenden Montag (15.9.) ab 20 Uhr im Büro der BI (Bahnhofstr. 27) ein.

i.A.:

Hartmut Liebermann, Tel. 0163-6008383